



Kanton St.Gallen



Gemeinde Balgach

Hochwasserschutz Dorfbach

Balgach

Abschnitt GN 10 -0.505 km – 0.000 km

Bericht zur Vernehmlassung

Genehmigungsvermerke

Vom Gemeinderat Balgach erlassen am

öffentlich aufgelegt vom

bis


Gemeindepräsidentin

Ratsschreiberin

Silvia Troxler

Susana Jevremovic

Vom Amt für Wasser und Energie des Kantons St.Gallen genehmigt am

Ausfertigung für		Projekt Nr.		Plan Nr.	Beilage Nr.
		02.084		502-3	5
Studie	Projektverfasser gruner  <small>Gruner AG Taastrasse 1, CH-9113 Degersheim T: +41 71 372 50 10, F: +41 71 372 50 19 Web: www.gruner.ch</small>	Entw.	Gez.	Gepr.	Datum
Vorprojekt		sta	-	Bg	15.11.2024
Auflageprojekt					
Ausführungsprojekt					
Abschlussakten					
		Format 21 x 30		m²	

Kontrollblatt

Ansprechperson Adrian Baumgartner
Tel. direkt 071 372 50 10
Email adrian.baumgartner@gruner.ch

Änderungsgeschichte

Version	Änderung	Kürzel	Datum
1.0	Abgabe Auflageprojekt	sta	31.10.2024
2.0	Ergänzung Berichtteil	Bg	15.11.2024

Status

Kapitel	Inhalt	Status
---------	--------	--------

Verteiler

Firma	Name	Anz. Expl.
Gemeinde Balgach	Silvia Troxler	1
Amt für Wasser und Energie (AWE)	Marcel Ammann	1
Gruner AG, Degersheim	Adrian Baumgartner	1

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Hergang	4
2 Grundlage	4
2.1 Kantonale Beurteilung des Gesuchs vom 23.04.2024	4
2.1.1 Gewässerprojekt (INGE-Nr. 24-2881)	4
2.1.2 Sondernutzungsplan Dorfbach Festlegung Gewässerraum (INGE-Nr. 24-2883)	4
3 Analyse Rückmeldungen / Stellungnahmen Projektverfasser	5
3.1 Rückmeldung zu Projekt durch den Kanton (Vernehmlassung)	5
3.1.1 Gewässerprojekt	5
3.1.2 Festlegung Gewässerraum	6

Anhang

- Kantonale Beurteilung des Gesuchs vom 23.04.2024, 28. August 2024, AWE St. Gallen
- Wasserbauliche Stellungnahme zum Hochwasserschutzprojekt, 18. Juni 2024, AWE, Abt. Wasserbau

1 Hergang

Die Stellungnahmen und Verfügungen von Bund und Kanton sind am 29. August 2024 bei der Gemeinde Balgach eingegangen.

Die Rückmeldungen der verschiedenen Amtsstellen sind analysiert und bearbeitet worden.

Verschiedene Punkte sind direkt in das Auflageprojekt eingearbeitet worden.

Die restlichen Punkte sind folgend bearbeitet und allenfalls terminiert worden.

2 Grundlage

2.1 Kantonale Beurteilung des Gesuchs vom 23.04.2024

2.1.1 Gewässerprojekt

(INGE-Nr. 24-2881)

- Wasserbaulicher Stellungnahme AWE, Abt. Wasserbau
- Strassenpolizeiliche Stellungnahme TBA, Strasseninspektorat
- Stellungnahme Kunstbauten, TBA , Abt. S + K
- Stellungnahme AWE, Abt. Naturgefahren
- Stellungnahme ANJF
- Stellungnahme AFU
- Stellungnahme Kantonsforstamt
- Stellungnahme AWE, Abt. Abwasser

2.1.2 Sondernutzungsplan Dorfbach Festlegung Gewässerraum (INGE-Nr. 24-2883)

- Stellungnahme AREG, Abt. Ortsplanung
- Wasserbauliche Stellungnahme AWE, Abt. Wasserbau
- Stellungnahme AREG, Abt. Vermessungsaufsicht

3 Analyse Rückmeldungen / Stellungnahmen Projektverfasser

3.1 Rückmeldung zu Projekt durch den Kanton (Vernehmlassung)

3.1.1 Gewässerprojekt

Wasserbauliche Stellungnahme 18.05.2024	Getroffene Massnahmen, Rückmeldungen und Stellungnahmen Projektverfasser
A) Es ist ein Beitragsplan / Kostenteiler zu erstellen.	Der Beitragsplan ist erstellt und dem AWE, Abt. Wasserbau am 8. November 2024 zugestellt worden. Der Beitragsplan wird in das Projektdossier aufgenommen.
B) Der Kostenvoranschlag basiert auf der Preisbasis 2021 und weist die Kosten mit dem Mehrwertsteuersatz des Vorjahres auf. Es soll geprüft werden, den Kostenvoranschlag auf die Preisbasis 2024 anzupassen. Die Mehrwertsteuer ist mit dem heute gültigen Satz aufzuführen.	<p>Das Bauprojekt wurde im Oktober 2022 abgeschlossen.</p> <p>Die Mitwirkung im März 2024 durchgeführt. Das Dossier im März 2024 zur Vernehmlassung eingereicht.</p> <p>Änderungen an den KV-Zahlen "laufend" vorzunehmen, ohne dass substantielle Änderungen am eigentlichen Projekt resultieren, dient nicht der gewünschten Transparenz und Konstanz eines Projektes in der Kommunikation.</p> <p>Die Anpassung der Kosten jetzt mit den Auflageprojekt dient diesem Grundsatz u.E. nicht.</p> <p>Der teuerungsbedingten Korrektur ist bei der Kreditbeschaffung zu beachten und/oder zu deklarieren resp. bei der Genehmigung mit Subventionszusicherung zu berücksichtigen.</p> <p>Die Korrektur der Mehrwertsteuer wird hinsichtlich dem Projektdatum des Auflageprojekts korrigiert (KV und Beitragsplan).</p>
C) Gesteinsart	Keine Bemerkung
<u>Freigabe zur Auflage</u> Das Projekt ist zu überarbeiten und zur Freigabe nochmals dem AWE, Abt. Wasserbau zuzustellen.	Die geforderten Anpassungen der Planunterlagen sind im Sinne dieses Berichtes erfolgt und dem AWE, Abt. Wasserbau am 8. November 2024 per Mail übermittelt worden.

Stellungnahme AWE-Naturgefahren	
Aus Sicht der Abteilung Naturgefahren wird das Vorhaben begrüsst.	Keine Bemerkung
Stellungnahme Amt für Natur, Jagd und Fischerei	
Aus fischereiwirtschaftlicher Sicht kann dem neu geplanten, grösstenteils eingedolten Bach die nötige fischereirechtliche Bewilligung in Aussicht gestellt werden.	Keine Bemerkung
Stellungnahme AWE-Abwasser	
Wir begrüssen das Projekt. Dies entspricht zudem der allgemeinen Sorgfaltspflicht nach Art. 3 Gewässerschutzgesetz, wonach die nachteiligen Auswirkungen auf Gewässer zu vermeiden sind.	Keine Bemerkung
Wie im Technischen Bericht beschrieben (Kap. 6.2) wird für die Bewilligung der Bohrung (Micro-tunneling) ein geologischer Bericht benötigt.	Die geologische Untersuchung werden als Basis für das Ausführungsprojekt erarbeitet.

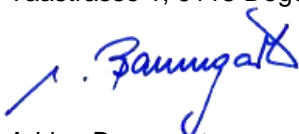
3.1.2 Festlegung Gewässerraum

Wasserbauliche Stellungnahme 24.05.2024	Getroffene Massnahmen, Rückmeldungen und Stellungnahmen Projektverfasser
Stellungnahme Amt für Raumentwicklung und Geoinformation	
Spätestens mit der Einreichung zur Genehmigung (Status im Genehmigungsverfahren) sind die Geodaten den Nachführungsstellen abzugeben.	Die Daten werden mit dem Genehmigungsdossier bereitgestellt.
Wasserbauliche Stellungnahme	
Der Gewässerraum beim Einlaufbereich Weinbergstrasse / Bühlstrasse auf GS 1220 ist bis zur Strasse / Zufahrt festzulegen oder sonst ist anzugeben, warum dies nicht möglich wäre.	Der Anschluss des Gewässerraums zu den Gemeindestrassen hin wurde geprüft und korrigiert. Die Pläne sind angepasst und im Technischen Bericht das Kap. 7.5.1 ergänzt. Die Unterlagen sind am 8. November 2024 per mail an das AWE, Abt. Wasserbau übermittelt worden.
Stellungnahme Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, Bauer ausserhalb Bauzone	
Für die betroffenen Grundstücke ausserhalb der Bauzone ergibt die Prüfung, dass die Standortgebundenheit bejaht werden kann.	Keine Bemerkung

Stellungnahme Amt für Umwelt, Boden und Stoffkreislauf	
Es sind Arbeiten im Prüfgebiet Bodenverschiebungen (Rebbergen) nötig. Der Oberboden in diesem Bereich ist mit grosser Wahrscheinlichkeit schadstoffbelastet und bedarf eines sachgemässen Umgangs. Zuständig dafür ist die Gemeinde.	Als Basis für die Bauarbeiten wird im Bereich der Startgrube für den Vortrieb, direkt am Rande des Rebbergs (südlich des Bugglerweg), der Boden untersucht und der korrekte Umgang mit allfälliger Wiederverwendung resp. Entsorgung geklärt. (vgl. Formularverfügung) Die Abklärungen werden sinnvollerweise mit den geologischen Untersuchungen koordiniert.

Gruner AG

Taastrasse 1, 9113 Degersheim



Adrian Baumgärtner

Niederlassungsleiter

Dipl. Bauingenieur HTL/STV

Anhang

- Kantonale Beurteilung des Gesuchs vom 23.04.2024, 28. August 2024, AWE St. Gallen
- Wasserbauliche Stellungnahme zum Hochwasserschutzprojekt, 18. Juni 2024, AWE, Abt. Wasserbau



Amt für Wasser und Energie

Bau- und Umweltdepartement, Amt für Wasser und Energie, Lämmlisbrunnenstrasse 54, 9001 St.Gallen

A-Post
Gemeinderat Balgach
Turnhallestrasse 1
9436 Balgach

Gemeinderatskanzlei Balgach

Reg.-Nr.: R. 21.04 Axioma ja / nein
Scannen ja / nein
Geschäft-Nr.: 2018-120 Akten-Ablage ja / nein

E **29. Aug. 2024**

Mail an: Gemeinderat Original an: Kanzlei
Kopie an: GP

St.Gallen, 28. August 2024

Hubert Rusch
Juristischer Mitarbeiter
Bau- und Umweltdepartement
Amt für Umwelt, Rechtsdienst
Lämmlisbrunnenstrasse 54
9001 St.Gallen
T 058 229 30 66
hubert.rusch@sg.ch

Kantonale Beurteilung des Gesuchs vom 23.04.2024

Betreffend

Hochwasserschutz Dorfbach (km - 0.505 bis 0.000); Vernehmlassung

Gemeinde	Balgach
Gesuch Nrn. (Kanton)	24-2881 und 24-2883
Gesuchsteller(in)	Gemeinderat Balgach, Turnhallestrasse 1, 9436 Balgach
Bauvorhaben	24-2881: Hochwasserschutz Dorfbach (km - 0.505 bis 0.000); Vernehmlassung 24-2883: SNP Dorfbach Balgach, Abschnitt Wolfsbach – Islerweg, Festlegung Gewässerraum; Vernehmlassung bzw. zweite Vorprüfung
Federführende Stelle	Amt für Wasser und Energie

Sehr geehrte Frau Gemeindepräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns das oben erwähnte Vorhaben (Gewässerprojekt sowie SNP Dorfbach, Festlegung Gewässerraum) zur Vernehmlassung eingereicht. In diesem Zusammenhang erhalten Sie die entsprechenden Stellungnahmen der folgenden Stellen des Kantons:



Zum Gewässerprojekt (INGE-Nr. 24-2881):

Verfügung / Stellungnahme	Amt	Gebühr in Fr.	Sachbearbeiter/-in
Wasserbauliche Stellungnahme	Amt für Wasser und Energie, Wasserbau		Marcel Ammann

Stellungnahme Amt für Natur, Jagd und Fischerei (Kontaktperson: Jan Schick,
Tel. 058 229 21 93):

Aus fischereilicher Sicht kann dem neu geplanten, grösstenteils eingedolten Dorfbach die benötigte fischereirechtliche Bewilligung in Aussicht gestellt werden. Wichtig ist, dass die vorgesehenen Offenlegungen des Eberliswibachs und des Wolfsbachs im Unterlauf ökologisch wertvoll gestaltet und beidseitig bestockt werden. Die Bäche sind sohlenbündig an die Dorfaach anzuschliessen.

Stellungnahme Amt für Wasser und Energie, Abwasser (Kontaktperson: Arnold Mauchle,
Tel. 058 229 65 07)

"Im Generellen Entwässerungsplan (GEP) der Gemeinde Balgach ist das Austrennen des Dorfbaches als Massnahme definiert. Der Dorfbach wird mit Eintritt ins Siedlungsgebiet zur Mischabwasserkanalisation und wird zur ARA Rosenbergsau abgeleitet. Gemäss Art. 12 Abs. 3 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz; abgekürzt GSchG; SR 814.20) darf nicht verschmutztes Abwasser (Fremdwasser), das stetig anfällt, weder direkt noch indirekt einer zentralen Abwasserreinigungsanlage zugeleitet werden.

Wir begrüssen das Projekt. Dies entspricht zudem der allgemeinen Sorgfaltspflicht nach Art. 3 Gewässerschutzgesetz, wonach nachteilige Auswirkungen auf Gewässer zu vermeiden sind.

→ Wie im technischen Bericht beschrieben (Kap. 6.2) wird für die Bewilligung der Bohrung (Microtunneling) ein geologischer Bericht benötigt."

Stellungnahme Amt für Wasser und Energie, Naturgefahren (Kontaktperson: Gion Meier,
Tel. 058 229 30 74):

Aus Sicht der Abteilung Naturgefahren wird das Vorhaben begrüsst. Die Gefahrenkarte nach Massnahmen wurde von der Abteilung Naturgefahren begleitet und zeigt die Wirkung des Projektes auf.

Sobald das Projekt rechtskräftig und die Finanzierung gesichert ist, kann die Gefahrenkarte für die Bearbeitung anstehender Baugesuche verwendet werden. Wenn das Projekt ausgeführt wurde, wird die Gemeinde um eine entsprechende Information gebeten. Die Nachführung der Gefahrenkarte im Geoportal wird dann veranlasst.



Stellungnahme Amt für Umwelt, Boden und Stoffkreislauf (Kontaktperson: Aline Loher, Tel. 058 229 27 74):

Es sind Arbeiten im Prüfgebiet Bodenverschiebung (Rebbergen) nötig. Der Oberboden in diesem Bereich ist mit grosser Wahrscheinlichkeit schadstoffbelastet und bedarf eines sachgemässen Umgangs. Zuständig dafür ist die Gemeinde.

Wir empfehlen, die Formularverfügung des AFU "Umgang mit abgetragenen, chemisch belastetem Boden" zu beachten, welche auf der Homepage des AFU zum Download bereit steht.

Das Projekt liegt innerhalb der Bauzonen, wo die Gemeinde auch für den physikalischen Bodenschutz sowie die korrekte Verwertung von überschüssigem Boden zuständig ist.

Stellungnahme Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, Bauen ausserhalb Bauzonen:

Für die betroffenen Grundstücke ausserhalb der Bauzone ergibt die Prüfung, dass die Standortgebundenheit bejaht werden kann. Insbesondere ist das vom Bundesgericht verlangte objektive Angewiesensein auf einen bestimmten Standort aus technischen und geografischen Gründen gegeben. Dem Vorhaben stehen aus raumplanungsrechtlicher Sicht keine überwiegenden Interessen entgegen.

Die weiteren kantonalen Fachstellen (Kantonsforstamt, Tiefbauamt, Denkmalpflege) haben "nicht betroffen" bzw. keine Einwände zurückgemeldet.

Zusammenfassend kann zum Gewässerprojekt festgehalten werden, dass dieses grundsätzlich genehmigungsfähig ist. Die vorstehenden Stellungnahmen sind zu berücksichtigen und in das Projekt einfließen zu lassen. Gemäss wasserbaulicher Stellungnahme ist das Vorhaben vor der öffentlichen Auflage nochmals an den Wasserbau zuzustellen, damit die Freigabe zur Auflage erteilt werden kann.



Zum Sondernutzungsplan Dorfbach, Abschnitt Wolfsbach – Islerweg, Festlegung Gewässerraum (INGE-Nr. 24-2883):

Stellungnahme Wasserbau:

Die Gewässerraumfestlegung erfolgt im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts Ausbau Dorfbach und korrespondiert entsprechend mit den vorgesehenen baulichen Massnahmen am Gerinne. Die Breite des vorgesehenen Gewässerraums erfüllt die wasserbaulichen Vorgaben; d.h. sowohl die schadlose Ableitung des Dimensionierungshochwassers als auch die Zugänglichkeit zum Gerinne zwecks Unterhalt und/oder Intervention sind gegeben. Die entsprechenden Nachweise werden im technischen Bericht zum Bauprojekt transparent und nachvollziehbar erbracht. Aus wasserbaulicher Sicht kann der vorgesehenen Gewässerraumfestlegung folglich zugestimmt werden.

Der Gewässerraum beim Einlaufbereich Weinbergstrasse/Bühlstrasse auf GS 1220 ist bis zur Strasse / Zufahrt festzulegen (kein Freilassen des kleinen Spickels) oder sonst ist anzugeben, warum dies nicht möglich wäre.

Stellungnahme Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, Vermessungsaufsicht
(Kontaktperson: Claudia Salzmann, Tel. 058 229 35 21):

Zur Vernehmlassung haben wir keine Geodaten erhalten. Diese sind spätestens mit der Einreichung zur Genehmigung (Status im Genehmigungsverfahren) durch die Nachführungsstelle abzugeben, damit sie in der projektierten Karte im Geoportal aufgeschaltet werden können.

Das Amt für Natur, Jagd und Fischerei, das Kantonsforstamt sowie das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, Ortsplanung, haben keine Einwände zur Festlegung des Gewässerraums.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der Sondernutzungsplan auf das Gewässerprojekt abgestimmt ist und grundsätzlich genehmigungsfähig ist. Der vorstehend aufgeführte Hinweis betr. Festlegung auf GS 1220 ist zu beachten.



Freundliche Grüße
Für das Amt für Wasser und Energie

Hubert Rusch
Rechtsdienst Amt für Umwelt

Beilagen:

- Stellungnahmen der Verfahrensbeteiligten
- nicht mehr benötigte Unterlagen zurück

Kopie an:

- Amt für Natur, Jagd und Fischerei
- Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, Ortsplanung
- Amt für Umwelt, Boden und Stoffkreislauf
- Amt für Wasser und Energie
 - .Wasserbau
 - .Naturgefahren
 - .Abwasser



Amt für Wasser und Energie

Bau- und Umweltdepartement, Amt für Wasser und Energie, Lämmlibrunnenstrasse 54, 9001 St.Gallen

Amt für Wasser und Energie Gesuchskoordination lic.iur. H. Rusch	Gemeinderatskanzlei Balgach	
	Reg.-Nr.: <u>13.65.21.04</u>	Axioma <u>ja / nein</u>
	Geschäft-Nr.: <u>2018-120</u>	Scannen <u>ja / nein</u>
		Akten-Aktage <u>ja / nein</u>
	E 29. Aug. 2024	
	Mail an: <u>Gemeinderat</u>	Original an: <u>Kanzlei</u>
	Kopie an: <u>OR</u>	
St.Gallen, 18. Juni 2024		erledigt:

Marcel Ammann
Projektleiter Wasserbau
Bau- und Umweltdepartement
Amt für Wasser und Energie
Lämmlibrunnenstrasse 54
9001 St.Gallen
T 058 229 01 63
marcel.ammann@sg.ch
www.wasser.sg.ch
AmM

Wasserbauliche Stellungnahme zum Hochwasserschutzprojekt

Gemeinde: **Balgach**

Gesuchs-Nr.: **24-2881** Projekt-Nr.: **02.084**

Gesuchsteller(in): **Gemeinderat Balgach, Turnhallestrasse 1, 9436 Balgach**

Vorhaben: **Hochwasserschutz Dorfbach (km 0.505 bis 0.000); Vernehmlassung**

Verfahrensstand: **Vernehmlassung**

Wasserbaulich relevante Massnahmen: **Trennung des Dorfbachs vom Mischabwassernetz sowie neue Linienführung des Dorfbachs durch das Siedlungsgebiet von Balgach**

Schwerpunktkoordinaten: **Abschnitt Bühlstrasse bis Bild**

Routennummer/
Kilometrierung: **21366 / km 0.000 bis km 0.505**

Sachverhalt

Heute fliesst der Dorfbach über die Mischwasserkanalisation in die ARA Rosenbergsau in Au. Das Bauprojekt umfasst die Entflechtung des Dorfbachs vom Fremdwasser ab dem Einlaufbereich der Weinbergstrasse. Zudem zeigt die Gefahrenkarte, dass für das Siedlungsgebiet ein Hochwasserschutzdefizit in Bezug auf den Dorfbach besteht. Dies erfordert eine neue, dem Schutzziel angepasste Linienführung des Dorfbaches durch das Siedlungsgebiet von Balgach. Es ist vorgesehen, den Dorfbach ab der südlichen Parzellengrenze 1220 bis zur Weinbergstrasse auf rund 30 Metern offenzulegen. Zudem soll unterhalb des Plattenweges diesem Abschnitt ein Grobrechen vorgeschaltet und der Einlaufbereich der Eindolung mit einer Einlaufftrompete ausgebildet werden. Der ausgebauten Dorfbach mündet im Bereich Bild in den Wolfsbach.



Der Baubeginn für das vorliegende Projekt und die Überleitung des Dorfbaches durch das Siedlungsgebiet in den Wolfsbach ist erst nach der Realisierung des Projektes zur Um- und Offenlegung des Wolfsbaches vorgesehen.

Als Unterlagen für die vorliegende wasserbauliche Stellungnahme sind massgebend:

- Projekt der Gruner AG, Degersheim, umfassend:
 - . Übersicht 1:25'000 (Plan Nr. 501-1) vom 1. März 2024,
 - . Technischer Bericht (Plan Nr. 502-1) vom 1. März 2024,
 - . Kostenvoranschlag (Plan Nr. 503-1) vom 1. März 2024,
 - . Hydraulische Berechnung (Plan Nr. 502-2) vom 1. März 2024,
 - . Situation 1:500 (Plan Nr. 504-1) vom 1. März 2024,
 - . Längenprofil 1:500/100 (Plan Nr. 505-1) vom 1. März 2024,
 - . Querprofil 1:100 (Plan Nr. 507-1) vom 1. März 2024,
 - . Gestaltungsprofil 1:50 (Plan Nr. 506-1) vom 1. März 2024,
 - . Grabennormal 1:20 (Plan Nr. 506-2) vom 1. März 2024,
 - . Schachtnormal 1:20 (Plan Nr. 506-3) vom 1. März 2024,
 - . Spezielschacht Dorfbach 6 1:20 (Plan Nr. 506-4) vom 1. März 2024,
 - . Detailplan Einlaufbauwerk 1:20 (Plan Nr. 506-4) vom 1. März 2024,
 - . Detailplan Rechen 1:100 und 1:50 (Plan Nr. 510-3) vom 1. März 2024,
 - . Landerwerbs- und Enteignungsplan 1:500 (Plan Nr. 504-2) vom 1. März 2024,
 - . Unterhaltskonzept (Plan Nr. 502-5) vom 1. März 2024,
 - . Fotodokumentation (Plan Nr. 502-6) vom 1. März 2024.

Erwägungen zur in Aussichtstellung der Beiträge

Gemäss Art. 33 Abs. 1 WBG werden mit der Genehmigung Kantons- und Bundesbeiträge zugesichert. Der Kanton leistet an die anrechenbaren Kosten für Ausbauprojekte an Gemeindegewässern Beiträge im Rahmen der gewährten Kredite und der zur Verfügung stehenden Bundesbeiträge (Art. 52 WBG).

Grundsätzlich gelten nur diejenigen Kosten als anrechenbar, die in einem direkten Zusammenhang mit dem Wasserbauprojekt stehen und wasserbaulich notwendig sind. In Art. 18ff. der Wasserbauverordnung (sGS 734.11) wird dies präzisiert. Demnach sind etwa die Kosten für Bau und Projektierung zu 100 Prozent anrechenbar.

Die Kosten für den Ersatz bestehender Brücken und Durchlässe und deren Anpassungen sind in der Regel zur Hälfte anrechenbar. Die Kosten für den Ersatz von Eindolungen, die Verlegung von Werkleitungen im Bereich der Ausbaustrecken und Werke Dritter, die nicht wasserbaulichen Zwecken dienen, können nicht angerechnet werden. Ausgenommen ist hierbei die Verlegung von Werkleitungen im Bereich von Verlegungsstrecken.

Nach Art. 54 WBG beträgt der Kantonsbeitrag zwischen 20 und 40 Prozent der anrechenbaren Kosten. Soweit Bundesbeiträge zur Verfügung stehen, kann der Kanton Beiträge gewähren, die zusammen mit den Bundesbeiträgen höchstens 75 Prozent der anrechenbaren Kosten betragen. Die Höhe des Kantonsbeitrags bemisst sich nach dem Interesse an der Ausführung und dem ökologischen Wert der Massnahmen.



Erwägungen zum Projekt

Dem Vorhaben kann aus wasserbaulicher Sicht grundsätzlich zugestimmt werden. Wir beantragen für das Auflageprojekt noch folgende Punkte in das Projekt einfließen zu lassen bzw. zu berücksichtigen:

- A) Es ist ein Kostenteiler/Beitragsplan zu erarbeiten. Es müssen im Grundsatz alle vom Projekt Betroffenen (Private, Werkeigentümer usw.) aufgeführt werden, welche Beiträge leisten müssen oder bei welchen das Hochwasserschutzprojekt Kosten auslöst. Diese sind mit der persönlichen Anzeige von der öffentlichen Auflage und dem Beitragsplan in Kenntnis zu setzen. Aus unserer Sicht kann nur dort darauf verzichtet werden, wo vorgängig der Auflage eine Einigungsvereinbarung geschlossen werden konnte.
- B) Der Kostenvoranschlag vom 1. März 2024 basiert auf der Preisbasis des Jahres 2021 und weist die Kosten mit dem Mehrwertsteuersatz des Vorjahres aus. Wir bitten den Projektverfasser, den Kostenvoranschlag auf der Preisbasis des Jahres 2024 zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Zusätzlich sind die Kosten mit dem heute gültigen Mehrwertsteuersatz anzugeben.
- C) Das Projekt sieht Sohlen- und / oder Böschungsverbauungen mit Wasserbausteinen vor. Für diese Verbauungen sind formwilde Blöcke zu verwenden, die aus Gesteinsarten bestehen welche im Einzugsgebiet natürlicherweise vorkommen.

In Aussichtstellung der Beiträge

Dem Vorhaben mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 3'501'000.-- können Beiträge gemäss folgenden Bestimmungen und obigen Vorbehalten in Aussicht gestellt werden:

1. Für die Berechnung des Kantonsbeitrags sind Kosten von Fr. 161'000.-- massgebend. Das öffentliche Interesse an der Ausführung und der ökologische Wert der Massnahmen rechtfertigen einen Kantonsbeitrag von 29 Prozent. Somit ergibt sich gemäss unten stehender Tabelle ein Beitrag von gesamthaft maximal Fr. 46'690.-- (Höchstbeitrag).

Abschnitt / Bauteil		Kosten	Beitragsberechtigter Anteil	
Nr.	Beschrieb	Fr.	%	Fr.
1	Los D1: Eindolung Bugglerstrasse	640'000.00	0	0.00
2	Los D2: Eindolung/Bohrung Kirche	1'525'000.00	0	0.00
3	Los D3: Eindolung Kirchbühlstrasse	1'175'000.00	0	0.00
4	Los D4: Offenlegung Bühlstrasse	161'000.00	100	161'000.00
Gesamt		3'501'000.00		161'000.00
Beitragssatz Kanton und Höchstbetrag			29%	46'690.00

Die Kosten basieren auf dem Kostenvoranschlag des Ingenieurbüro Gruner AG vom 1. März 2024 (inkl. MWST; Kostengenauigkeit $\pm 10\%$).



2. Für die Berechnung des Bundesbeitrags sind Kosten von Fr. 3'501'000.-- massgebend. Der Bundesbeitrag für das Vorhaben wird aufgrund der Höhe der anrechenbaren Kosten mit einer globalen Beitragshöhe abgerechnet. Die Höhe des Beitrages aus der Programmvereinbarung beträgt 35 Prozent. Somit ergibt sich gemäss unten stehender Tabelle ein Beitrag von gesamthaft maximal Fr. 1'225'350.-- (Höchstbetrag).

Abschnitt / Bauteil		Kosten	Beitragsberechtigter Anteil	
Nr.	Beschrieb	Fr.	%	Fr.
1	Los D1: Eindolung Bugglerstrasse	640'000.00	100	640'000.00
2	Los D2: Eindolung/Bohrung Kirche	1'525'000.00	100	1'525'000.00
3	Los D3: Eindolung Kirchbühlstrasse	1'175'000.00	100	1'175'000.00
4	Los D4: Offenlegung Bühlstrasse	161'000.00	100	161'000.00
Gesamt		3'501'000.00		3'501'000.00
Beitragssatz Bund und Höchstbetrag			35%	1'225'350.00

Die Kosten basieren auf dem Kostenvoranschlag des Ingenieurbüro Gruner AG vom 1. März 2024 (inkl. MWST; Kostengenauigkeit $\pm 10\%$).

Freigabe zur Auflage

Aufgrund oben genannter Erwägungen zum Projekt ist dieses zu überarbeiten und zur Freigabe zur Auflage nochmals der Abteilung Wasserbau des Amtes für Wasser und Energie zuzustellen.

Der Beitragsplan muss gemäss den oben aufgeführten, definitiven Subventionssätzen – allfällige Preisbasisänderungen vorbehalten – angepasst werden.

Nach Abschluss der Auflage und des Rechtsmittelverfahrens sind drei komplette Projektdossiers – mit den Genehmigungsvermerken der Gemeinde auf sämtlichen Plänen, Berichten sowie der Projektmappe – einzureichen.

Für das Amt für Wasser und Energie
Abteilung Wasserbau


Der Leiter
Jürg Marthy